

Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)
Fachbereich Nachhaltiger Pflanzenschutz
Olivier Félix
Mattenhofstrasse 5
3003 Bern

Brugg, 9. Mai 2017

Zuständig: David Brugger
Sekretariat: Messer Sarah
Dokument: 170504_SN_SBV_Aufnahme Wirkstoffe
Anhang 10

Aufnahme alter Wirkstoffe in Anhang 10 der PSMV

Werter Oliver
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Ihrem Schreiben vom 6. April 2017 laden Sie uns ein, zur Aufnahme von Aldicarb, Linuron und Maneb in den Anhang 10 der PSMV Stellung zu nehmen. Für die uns gegebene Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und sind gerne bereit, uns in dieser Angelegenheit vernehmen zu lassen.

Aldicarb: Die Produktion des Wirkstoffs wurde bereits seit längerem eingestellt und dieser wird heute nicht mehr eingesetzt. Wir bedauern, dass kein Wirkstoff für die Bekämpfung des Rübenkopffälchens mehr verfügbar ist. In einigen Anbauregionen führt dies bereits zu grossen Herausforderungen und ein Ersatzprodukt sollte so bald wie möglich zugelassen werden.

Wenn der Wirkstoff **Maneb** wegfällt, sind aktuell noch alternative Fungizide verfügbar. Aber eine weitere Reduktion der Wirkstoffpalette steigert immer das Risiko von Resistenzen.

Der Wirkstoff **Linuron** ist ein sehr bedeutendes Herbizid. Der drohende Wegfall der Linuron-Produkte wird in manchen Kulturen zu **Lückenindikationen** führen. Insbesondere bei:

- **Knollenfenchel:** Bei gesäten Kulturen ist kein weiteres Nachaufbauherbizid vorhanden.
- **Sellerie:** Alternativen können nur bis spätestens 7 Tage nach Pflanzung angewendet werden. Aufgrund der langen Kulturdauer ist diese Situation ungenügend für den Schutz der Kultur. Auch hier entsteht eine Lückenindikation.
- **Nüsslisalat:** Mögliche Alternative befindet sich seit mehreren Jahren im Zulassungsverfahren. Ohne diese Bewilligung droht mit dem Wegfall von Linuron eine Indikationslücke.
- **Küchenkräuter:** Bei gesäeter Petersilie droht eine Indikationslücke.

Bei den **Sonnenblumen, Soja und Ackerbohnen** ist die Wirkstoffpalette bereits heute klein. Wenn Linuron als Wirkstoff wegfällt steigt das Risiko für Resistenzen.

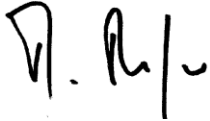
Um den Schutz der Kulturen zu gewährleisten und Resistenzen zu vermeiden, beantragen wir, Linuron weiterhin zu bewilligen.

Wir hoffen, dass Sie unsere Anliegen berücksichtigen werden und danken Ihnen nochmals für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Seite 2 | 2

Freundliche Grüsse

Schweizer Bauernverband



Martin Rufer



David Brugger